

Deutsche Uhrmacher-Zeitung

Bezugspreis

für Deutschland bei offener Zustellung monatlich 1,60 RM, unter Streifband 1,95 RM, Jahresbezugspreis bei Vorauszahlung 17,50 RM; für das Ausland unter Streifband, soweit keine Portoermäßigungen bestehen, Jahresbezugspreis 23,— RM oder in Landeswährung

Die Zeitung erscheint an jedem Sonnabend. Briefanschrift: Deutsche Uhrmacher-Zeitung, Berlin SW 68, Neuenburger Str. 8



Preise der Anzeigen

Grundpreis $\frac{1}{4}$ Seite 200,— RM. $\frac{1}{1000}$ Seite — 10 mm hoch und 46 mm breit — für Geschäfts- und vermischte Anzeigen 2,— RM, für Stellen Angebote und -Gesuche 1,50 RM. (Die vorstehenden Preise ergeben sich aus Normalpreis \times Multiplikator $\frac{1}{4}$)

Postscheck-Konto Berlin 2581
Telegramm-Adresse: Uhrzeit Berlin
Fernsprecher: Sammel-Nr. A 7 Dönhoff 5246

Uhren-,Edelmetall- und Schmuckwaren-Markt

Nr. 35, Jahrgang 59 * Verlag: Deutsche Verlagswerke Strauß, Vetter & Co., Berlin SW 68 * 24. August 1935

Alle Rechte für sämtliche Artikel und Abbildungen vorbehalten * Nachdruck verboten

V. Internationaler Juwelier-Kongreß und Tagung des Internationalen Uhrmacher-Verbandes in Berlin

In der Zeit vom 28. bis 31. August treffen sich in Berlin die Vertreter des Internationalen Juwelier- und Uhrmacher-gewerbes. Die I. Internationale Juwelier-Tagung fand 1926 in Amsterdam, die II. 1928 in Paris, die III. 1930 in London und die IV. 1933 in Rom statt. Für die V. Tagung wurde dann auf Einladung der deutschen Delegation 1933 in Rom Berlin gewählt. Damit wird der Tatsache Rechnung getragen, daß Deutschland eine der bedeutendsten Edelmetall- und Schmuck-warenindustrien der ganzen Welt besitzt, durch die Schmuck- und Gebrauchsgegenstände in Edelmetall oder in Verbindung mit Edelmetall und Edelsteinen in allereinfachster Ausführung für den Bedarf der einfachen Menschen, die nur geringe Mittel haben, und dann ansteigend bis zu den allerfeinsten und kost- barsten Ausführungen hergestellt werden. Erinnert sei in diesem Zusammenhang nur an die Herstellung von Kron-juwelen durch die Hanauer Werkstätten und die Herstellung eines königlichen Tafelschatzes in Pforzheim.

Der hohe Stand der deutschen Industrie auf diesem Ge- biete beruht auf den Leistungen des deutschen Gold- und Silberschmiedehandwerks und der verwandten Handwerks- zweige, die in jahrhundertalter Tradition das deutsche Edel- metall- und Schmuckwaren-Kunsthandwerk bis zu dem heu- tigen Stand gefördert haben, und nicht zuletzt auch auf der Pflege dieser Kunst in Schulen und Akademien.

So hat Deutschland denn, wenn es auch selbst Edelmetalle und Schmucksteine nicht in nennenswertem Maße in eigenen Fundstätten aufzuweisen hat, dennoch einen wichtigen Platz in der Internationalen Vereinigung der Fabrikanten, Hand- werksinnungen, Grossisten und Einzelhändler-Vereinigungen des Juwelier-, Gold- und Silberwarengewerbes, und es hat am Auf- und Ausbau der internationalen Zusammenkünfte einen wesentlichen Anteil mit gehabt.

Nicht anders verhält es sich mit dem Internationalen Uhr- macher-Verband, der wesentlich mit in Verbindung mit den

Reichstagungen des deutschen Uhrengewerbes entstanden ist. Das gleiche, was von dem Edelmetallgewerbe gesagt werden kann, gilt ja auch im Lande eines Peter Henlein für das Uhrengewerbe mit der weltbekannten deutschen Uhrenproduk- tion und mit Uhrmachern, die in der ganzen Welt als beste Vertreter ihres Standes geschätzt und auch heute noch gesucht werden.

Hat Deutschland so in diesen Dingen ein gewichtiges Wort mitzureden und eine große Tradition zu vertreten, so fühlt es sich andererseits durch die Abhaltung der diesjährigen Inter- nationalen Tagungen in Berlin besonders geehrt, und es hat alles getan, um durch eine vorzügliche Vorbereitung der Durchführung der Tagung den Erfolg, soweit es selbst daran beteiligt ist, zu sichern. Es bietet alles auf, um seinen Gästen aus der ganzen Welt den Aufenthalt in Deutschlands Haupt- stadt sowohl wie bei den vorhergehenden oder anschließen- den Reisen in Deutschland so angenehm wie möglich zu machen. Welch große Bedeutung der Tagung von den amt- lichen deutschen Stellen beigemessen wird, geht daraus her- vor, daß der preußische Ministerpräsident, General der Flie- ger Hermann Göring, die Schirmherrschaft übernommen hat. Ehrenpräsident ist S. K. H. Herzog Karl Eduard von Sachsen- Coburg und Gotha. Dem Präsidium des Ehrenausschusses gehören an: Reichs- und preußischer Innenminister Dr. Frick, Reichsaußenminister Freiherr von Neurath, Reichs- und preußischer Minister für Wissenschaft, Erziehung und Unter- richt Dr. Rust, Reichs- und preußischer Wirtschaftsminister und Reichsbankpräsident Dr. Schacht. Dem Ehrenausschuß gehört eine große Zahl hochgestellter Persönlichkeiten in den verschiedensten amtlichen und kulturellen Stellungen an.

So mögen denn diese Tagungen in Berlins Mauern erfolg- reich verlaufen und für alle Beteiligten eine dauernde und freundliche Erinnerung bleiben. Sie alle werden in der Haupt- stadt des Deutschen Reiches herzlich willkommen heißen!